

Der Schleier ist gelüftet – Teil 55

Übersetzung des Buches „The Book of Revelation“ von Clarence Larkin

DIE SIEBEN NEUEN DINGE

3. Die neue Stadt

Offenbarung Kapitel 21, Verse 9-23

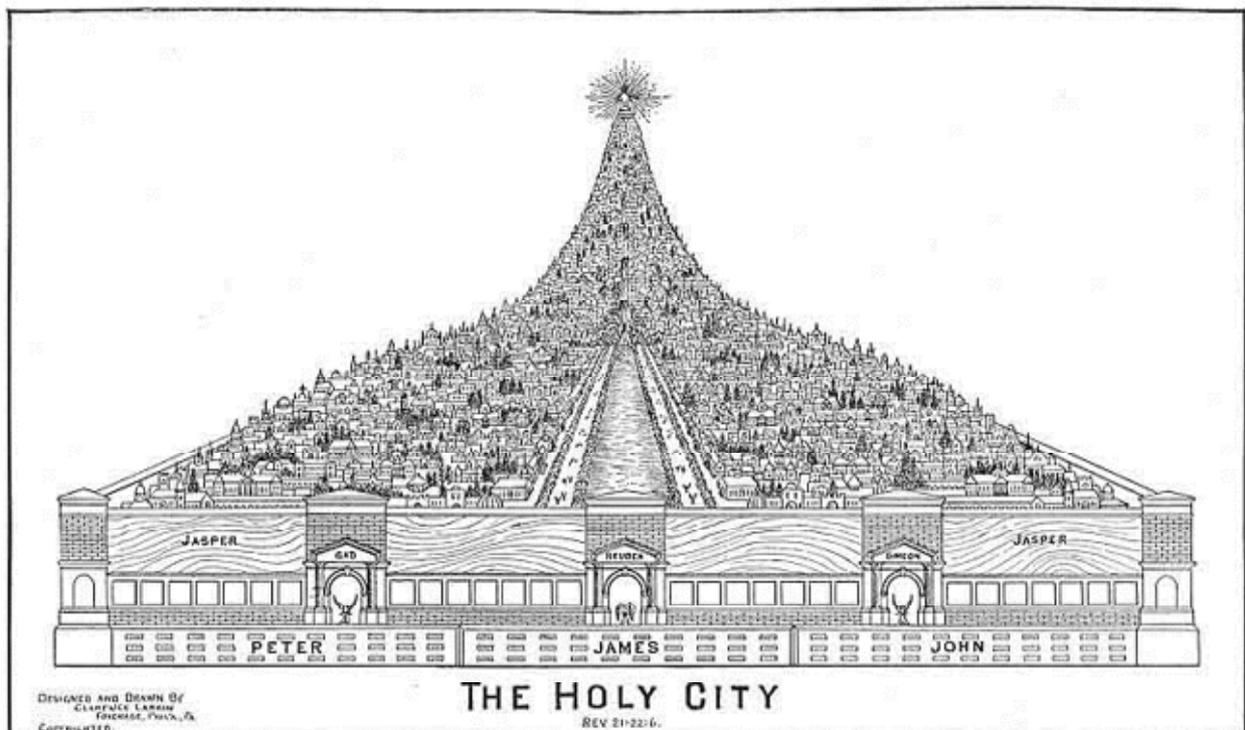
9 Da kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen (gehabt) hatten, die mit den sieben letzten Plagen gefüllt waren, und richtete die Worte an mich: »Komm, ich will dir die Braut, das WEIB DES LAMMES, zeigen!« 10 Hierauf entrückte er mich im Geist auf einen großen, hohen Berg und zeigte mir DIE HEILIGE STADT JERUSALEM, wie sie aus dem Himmel herabkam von Gott her, 11 geschmückt mit der Herrlichkeit Gottes. Ihr Lichtglanz war wie der kostbarste Edelstein, wie ein kristalleuchtender Jaspis. 12 Sie hatte eine große, hohe Mauer mit zwölf Toren darin und auf den Toren zwölf Engel (als Wächter); und Namen waren darangeschrieben, nämlich die Namen der zwölf Stämme der Israeliten; 13 drei Tore lagen nach Osten, drei nach Norden, drei nach Süden und drei nach Westen. 14 Die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundsteine (Steinlagen im Grundbau), und auf ihnen standen die zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes geschrieben. 15 Der mit mir redende (Engel) hatte als Messstab ein goldenes Rohr, um die Stadt sowie ihre Tore und ihre Mauer auszumessen. 16 Die Stadt bildet nämlich ein Viereck, und ihre Länge ist ebenso groß wie die Breite. So maß er denn die Stadt mit dem Rohr: Zwölftausend Stadien (2 200 km); Länge, Breite und Höhe sind bei ihr gleich. 17 Dann maß er ihre Mauer: hundertundvierundvierzig Ellen nach Menschenmaß, das auch Engelmaß ist. 18 Der Baustoff ihrer Mauer ist Jaspis, und die Stadt (selbst) besteht aus lauterem Gold, (durchsichtig) wie reines Glas. 19 Die Grundsteine der Stadtmauer sind mit Edelsteinen jeder Art verziert: Der erste Grundstein ist ein JASPIS, der zweite ein SAPHIR, der dritte ein CHALZEDON, der vierte ein SMARAGD, 20 der fünfte ein SARDONYX, der sechste ein KARNEOL, der siebte ein CHRYSOLITH, der achte ein BERYLL, der neunte ein TOPAS, der zehnte ein CHRYSOPRAS, der elfte ein HYZINTH, der zwölfte ein AMETHYST. 21 Die zwölf Tore waren ZWÖLF PERLEN; jedes von ihnen bestand aus einer einzigen Perle; und die Straßen der Stadt waren LAUTERES GOLD, wie DURCHSICHTIGES GLAS. 22 Einen Tempel sah ich nicht in ihr; denn Gott der HERR, der Allmächtige, ist ihr Tempel und (außerdem) das Lamm. 23 Auch bedarf die Stadt nicht der Sonne und nicht des Mondes zu ihrer Erleuchtung; denn die HERRLICHKEIT (der Lichtglanz) GOTTES spendet ihr Licht, und IHRE LEUCHE IST DAS LAMM.

Offenbarung Kapitel 22, Vers 5

Es wird dort auch **KEINE NACHT** mehr geben, und man bedarf keines **Lampenlichts** und keines **Sonnenlichts**; denn **Gott der HERR** wird ihnen **leuchten** (Sein Licht spenden), und sie werden als **Könige** in alle **Ewigkeit herrschen**.

Der Engel spricht im Zusammenhang mit der Braut von Jesus Christus jetzt vom „**WEIB DES LAMMES**“. Einige behaupten, weil hier das Wort „**WEIB**“ gebraucht wird, Israel anstatt die **Gemeinde von Jesus Christus** die Braut sei. Aber wir dürfen nicht vergessen, dass der Engel dem Apostel Johannes dieses Angebot zu dem Zeitpunkt machte, als sie schon längst keine Braut mehr war, sondern die **EHEFRAU** von Jesus Christus. Deshalb nennt der Engel sie jetzt das „**WEIB DES LAMMES**“.

Doch anstatt dass Johannes eine **Frau** gezeigt wird, bekommt er eine **STADT** zu sehen, das heilige Jerusalem. Und da eine Stadt nicht ihre Gebäude, Parks und Geschäfte ausmacht, sondern ihre Bewohner, ist es klar, dass die **Braut** und die **Stadt** identisch sind.



Das bedeutet, dass das neue Jerusalem das Zuhause und die Residenz der Braut ist. Somit bilden die Braut und die Stadt eine Einheit.

Daraus wird ersichtlich, dass es nicht nur **einen neuen Himmel** und **eine neue Erde** geben wird, sondern auch eine **neue Stadt**. Diese Stadt ist die Stätte, von der Jesus Christus gesagt hat, dass Er zurück in den Himmel gehen würde, um sie für Seine Brautgemeinde zu bereiten.

Johannes Kapitel 14, Verse 2-4

2 „In Meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ICH dann zu euch gesagt: ICH gehe hin, euch DIE STÄTTE zu bereiten? 3 Und wenn ICH hingehe, euch DIE STÄTTE zu bereiten, will ICH wiederkommen und euch zu Mir nehmen, auf dass auch ihr seid, wo ICH bin. 4 Und wo ICH hingehe, dahin wisst ihr den Weg.“

Und wenn wir uns „**die Stätte**“ näher anschauen, ist es genau das, was wir von einem göttlichen Architekten erwarten, wie Er eine Residenz plant und baut. Die Beschreibung klingt einfach hervorragend. Die Stadt ist himmlischen Ursprungs, aber nicht der Himmel selbst, denn sie kommt ja „aus dem Himmel“ auf die Erde herab. Keine sterbliche Hand war an ihrer Konstruktion beteiligt. Sie wird ihren Platz auf der neuen Erde einnehmen. Daran sehen wir, warum zuvor diese gegenwärtige Erde mittels Feuer erneuert werden muss und weshalb es „kein Meer“ auf der neuen Erde geben wird. Denn diese neue Stadt nimmt eine Fläche von 3885 km² ein. Mit anderen Worten: Sie wird halb so groß sein wie die Vereinigten Staaten von Amerika.

Wir werden darüber informiert, dass die Länge, Breite und Höhe dieser Stadt **gleich groß** sind. Das muss nicht unbedingt heißen, dass es sich bei ihr um einen Würfel handelt; denn es gibt noch eine andere geometrische Form, welche dieselben Dimensionen hat, und das ist eine **Pyramide**. Diese Form ist für die neue Stadt wahrscheinlicher, weil eine Mauer mit einer Tiefe von 66 m niemals eine 2 413 km hohe Grundmauer stützen könnte, und eine solche Mauer würde den Pyramiden-Teil der Stadt völlig verbergen. Die 144 Ellen aus **Vers 17** müssen sich demnach auf die „Höhe“ der Mauer beziehen. In dieser Mauer befinden sich 12 Tore, 3 auf jeder Seite, und jedes dieser Tore besteht aus einer einzigen Perle. Diese Tore werden niemals geschlossen.

Die Mauer selbst besteht aus Jaspis, und die Grundmauern sind mit Edelsteinen aller Art verziert. Auf den Grundmauern stehen die Namen der 12 Apostel des Lammes und über den Toren die Namen der 12 Stämme Israels geschrieben.

Was für ein prächtiges Bild muss diese Stadt allein schon aus der Ferne abgeben mit ihrer pyramidenförmigen Spitze, eingehüllt im Licht der Herrlichkeit Gottes.

Offenbarung Kapitel 21, Verse 23 + 25

23 Und die Stadt bedarf keiner Sonne noch des Mondes, dass sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm. 25 Und ihre Tore werden nicht verschlossen am Tage; denn da wird keine Nacht sein.

Dies bezieht sich allerdings nur auf die Stadt und nicht auf abseits gelegenen Teile der neuen Erde; denn überall dort, wo das Licht der Stadt nicht hinkommt, wird es noch Tag und Nacht geben.

Der Pyramiden-Teil der Stadt wird sich zweifellos im Zentrum der Stadt befinden und wahrscheinlich nicht mehr als die Hälfte der Stadtfläche einnehmen. Der Rest der Fläche wird in Boulevards und breiten Alleen aufgeteilt sein mit zahlreichen Parks und Wohnbezirken.

Darüber hinaus wird uns gesagt, dass die Stadt selbst aus **reinem Gold** besteht, das wie **kristallklares Glas** aussieht. Wenn sich das auf die Häuser der Bewohner bezieht, dann werden die Erlösten in Palästen aus **transparentem Gold** leben. Auch die Straßen bestehen aus demselben Material. Wir können uns eine Stadt von solcher Reinheit und Schönheit überhaupt nicht vorstellen.

4. Die neuen Völker

Offenbarung Kapitel 21, Verse 24-27

24 Und die (erlösten) Völker werden wandeln in ihrem Licht (von der Stadt); und die Könige auf Erden werden ihre Herrlichkeit in sie bringen. 25 Und ihre Tore werden nicht verschlossen am Tage; denn da wird keine Nacht sein. 26 Und man wird die Herrlichkeit und die Ehre der Völker in sie bringen. 27 Und nichts Unreines wird hineinkommen und keiner, der Gräuel tut und Lüge, sondern die geschrieben sind in dem Lebensbuch des Lammes.

Mit dem letzten Vers soll nicht gesagt werden, dass es auf der neuen Erde Sünde geben wird, welche die Stadt verunreinigt, sondern er zeigt auf, dass die Stadt niemals von Übel jeglicher Art kontaminiert wird.

Außerhalb der Mauer dieser wunderschönen Stadt werden die Völker auf der gesamten Oberfläche der „neuen Erde“ wohnen, deren Könige ihre Kostbarkeiten in die Stadt hineinbringen. Durch die „Perlentore“ wird kein Gräuel hineinkommen und nichts, was diese Stadt verunreinigt; denn es wird auf der neuen Erde tatsächlich keine Sünde mehr geben.

Wer werden die Glücklichen sein, die auf dieser neuen Erde wohnen?

Woher sind die Menschen gekommen, welche die Erde **nach der Sintflut** bewohnten? Es waren direkte Nachkommen von Noah, welche der Sintflut entkommen konnten. Sie wurden in der Arche bewahrt, die Gott zu bauen angeordnet hatte.

1.Mose Kapitel 6, Verse 13-16

3 Da sagte Gott zu Noah: „Das Ende aller lebenden Geschöpfe ist bei mir beschlossen; denn die Erde ist durch ihre Schuld voll von Gewalttaten; darum will ICH sie mitsamt der Erde verderben. 14 Baue dir eine Arche aus Tannenholz; mit lauter Zellen (Kammern) sollst du die Arche versehen und sie von innen und von außen mit Erdharz verpichen. 15 Und so sollst du sie bauen: Dreihundert Ellen soll die Länge der Arche betragen, fünfzig Ellen ihre Breite und dreißig Ellen ihre Höhe. 16 Eine Lichtöffnung sollst du an der Arche anbringen, und zwar eine Elle hoch sollst du sie ganz herum hoch oben herstellen, und den Eingang zur Arche an ihrer Seite anbringen und ein unteres, ein mittleres und ein oberes Stockwerk in ihr anlegen.“

Sollte Gott da nicht während der „Erneuerung der Erde durch Feuer“ in gleicher Weise – obwohl es jetzt noch nicht offenbart ist – gerechte Repräsentanten der Millenium-Völker, die Er erretten will, nehmen und diese dann, wenn die Erde wieder so weit ist, dass sie von Menschen bewohnt werden kann, zurück auf die neue Erde versetzen, damit sie sich vermehren und die neue Erde füllen, so wie Er es einst zu Adam und Noah gesagt hatte?

1.Mose Kapitel 1, Verse 27-28

27 Da schuf Gott den Menschen nach Seinem Bilde: Nach dem Bilde Gottes schuf Er ihn; als Mann und Weib schuf Er sie. 28 Gott segnete sie dann mit den Worten: »Seid fruchtbar und mehrt euch, füllt die Erde an und macht sie euch untertan und herrscht über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über alle Lebewesen, die auf der Erde sich regen!«

1.Mose Kapitel 9, Vers 1

Dann segnete Gott Noah und seine Söhne mit folgenden Worten: „Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde.“

Wenn Gott Elia zu Sich entrücken konnte, um ihn später wieder als Verkünder vom zweiten Kommen des HERRN auf die Erde zu schicken, kann Gott mit Sicherheit repräsentative Menschen aus den Völkern des Millenium-Zeitalters nehmen und sie dann auf die neue Erde versetzen, um diese neu „anzufüllen“.

Wenn dies nicht Gottes Plan ist, dann hätten wir in der Heiligen Schrift einen Typus, der keinen Gegentypus hätte; es sei denn Gott hätte überhaupt nicht die Absicht, eine neue Rasse für die neue Erde zu schaffen. SEINE Verheißung für Israel lautet jedoch, dass die Nachkommen von Abraham diese Erde für „1 000 Generationen“ oder 33 000 Jahre erben wird. Das ist jedoch nur dann möglich, wenn sie auf die neue Erde gesetzt werden. Und genau das hat Gott verheißen in:

Jesaja Kapitel 66, Vers 22

»Denn wie DER NEUE HIMMEL und DIE NEUE ERDE, die ICH schaffen will, vor Mir Bestand haben werden« – so lautet der Ausspruch des HERRN –, »so soll auch eure Nachkommenschaft und euer Name BESTAND (vor Mir) haben.«

Durch die Anwesenheit vom Baum des Lebens im Garten Eden scheint klar zu sein, dass Gott von Anfang an die Absicht hatte, dass die menschliche Rasse die Erde bevölkern sollte. Und wenn es dort eine Überbevölkerung gibt, wird er andere Sphären kolonialisieren. Unser „Sonnensystem“ befindet sich noch in den Kinderschuhen. Die Erde ist nur einer von vielen Planeten, der bewohnbar ist.

Woher kommen die Bewohner der anderen Planeten? Glaubst Du wirklich, dass die Planeten von unserem und anderen Sonnensystemen, von denen die Sterne ihre Sonnen sind, einfach nur deshalb erschaffen wurden, um die Himmel unserer kleinen Erde zu verzieren? Gott plant keine Dinge in **kleinem Ausmaß**. Das vergrößert doch in unseren Augen die Macht und Weisheit Gottes ungemein, wenn wir glauben, dass Er den Menschen nach Seinem eigenen Bild erschuf, diesem eine höhere Stellung als den Engeln einräumte und ihn mit der Kraft der **Fortpflanzung** ausgestattet hat, damit er, wenn die Umstände gegeben sind, das Universum bevölkern kann. Das erweitert Seinen Erlösungsplan ins Unendliche.

Glaubst Du, dass der himmlische Vater Seinen Sohn auf Golgatha sterben ließ, nur um ein **paar Millionen** der menschlichen Rasse zu erlösen? ER hätte die Bösen doch einfach ausmerzen können, wie Er dies wahrscheinlich mit der prä-adamitischen Rasse getan hat und eine neue Rasse erschaffen können. Aber dann hätte Satan gelacht, weil er zum zweiten Mal Gottes Plan für die Bevölkerung der Erde blockiert hätte.

Nein, Gott wird es nicht zulassen, dass Satan den Plan des Allerhöchsten für die Bevölkerung dieser Erde mit einer **sündenfreien menschlichen Rasse** vereitelt. Der Tod von Jesus Christus sollte nicht bloß dazu dienen, ein paar Millionen von der menschlichen Rasse zu erlösen, sondern **die Erde** und die **Rasse** an sich von dem Fluch der Sünde und der Herrschaft Satans zu befreien.

Der Apostel Jakobus sagt uns, dass wir lediglich die „**Erstlingsfrüchte**“ Seiner „**Geschöpfe**“ sind.

Jakobusbrief Kapitel 1, Vers 18

Aus freiem Liebeswillen hat Er uns durch das Wort der Wahrheit ins Dasein gerufen (neu geboren), damit wir gewissermaßen DIE ERSTLINGSFROUCHT unter Seinen Geschöpfen wären.

Wie wird dann erst die **ERNTE** aussehen?

Das Universum ist **noch jung**. Wir stehen erst am **Anfang der Dinge**, denn es heißt über Jesus Christus in:

Jesaja Kapitel 9, Vers 6

SEINE Herrschaft (die von Jesus Christus) **wird weit reichen, und des Friedens wird kein Ende sein über dem Throne Davids und für Seine Königsherrschaft, indem Er sie festigt und stützt durch Recht und Gerechtigkeit von nun an BIS IN EWIGKEIT: Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies vollführen.**

Nachdem die gegenwärtige Erde durch die „Feuertaufe“ gegangen ist und passend gemacht wurde, um von Menschen wieder bewohnt zu werden, werden die Repräsentanten der „erlösten Völker“ Männer und Frauen sein, an denen kein Sündenfleck zu finden sein wird, den sie an ihre Nachkommen weitergeben könnten, so wie das der Fall gewesen wäre, wenn Adam und Eva nicht gesündigt hätten.

Dies erweitert den Erlösungsplan Gottes bis ins Grenzenlose und rechtfertigt, dass Er die menschliche Rasse erschaffen hat.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)